

# **Volkswagen Aktiengesellschaft**

## **Jahresabschluss zum 31.12.2003**

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anhang**

**Bilanz der Volkswagen Aktiengesellschaft  
zum 31. Dezember 2003**

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2003</b> Mio. Euro	<b>31.12.2002</b> Mio. Euro
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		294	308
Sachanlagen		6.341	5.386
Finanzanlagen		13.963	13.803
		<b>20.598</b>	<b>19.497</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	3.011	2.604
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	7.779	6.521
Wertpapiere	(4)	463	382
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.681	760
		<b>16.934</b>	<b>10.267</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>17</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>37.549</b>	<b>29.770</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(5)	1.089	1.089
Stammaktien	820		
Vorzugsaktien	269		
Bedingtes Kapital	207		
Kapitalrücklage	(6)	4.451	4.451
Gewinnrücklagen	(7)	4.529	4.249
Bilanzgewinn		413	565
		<b>10.482</b>	<b>10.354</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(8)	<b>106</b>	<b>114</b>
<b>Rückstellungen</b>	(9)	<b>13.846</b>	<b>13.888</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(10)	<b>13.115</b>	<b>5.414</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>37.549</b>	<b>29.770</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen Aktiengesellschaft**  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

	Anhang	2003 Mio. Euro		2002 Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(11)	<b>45.425</b>		<b>43.087</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		44.797		40.412
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>628</b>	+	<b>2.675</b>
Vertriebskosten		2.710		2.568
Allgemeine Verwaltungskosten		471		428
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	2.260		1.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	1.254		1.010
Finanzergebnis	(14)	2.928	+	1.548
Abschreibungen auf Finanzanlagen		405		6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>976</b>	+	<b>1.827</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		343		791
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>633</b>		<b>1.036</b>

## Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen Aktiengesellschaft per 31.12.2003

### Abschluss nach Handelsrecht

Der Abschluss der Volkswagen AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches - unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes - aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes hinterlegen wir beim Handelsregister Wolfsburg HRB 1200. Darüber hinaus kann diese Aufstellung direkt bei der Volkswagen AG\* angefordert werden.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG / § 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben am 14. November 2003 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung ist dauerhaft unter [www.volkswagen-ir.de](http://www.volkswagen-ir.de) zugänglich.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir grundsätzlich beibehalten. Im Einzelfall vollzogene Änderungen sind im Folgenden gesondert erläutert.

\* Volkswagen AG  
Finanz-Analytik und -Publizität  
Brieffach 1848-2  
D-38436 Wolfsburg

**Immaterielle Vermögensgegenstände** weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie planmäßig über grundsätzlich drei Jahre ab.

Die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende aus den aktualisierten amtlichen AfA-Tabellen abgeleitete Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude 25–50 Jahre  
Gebäude- und Grundstückseinrichtungen 10–25 Jahre  
Technische Anlagen und Maschinen 5–12 Jahre  
Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen) 3–14 Jahre

Im steuerrechtlich zulässigen Umfang werden planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigem Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Zugänge beweglicher Vermögensgegenstände im ersten bzw. zweiten Halbjahr basieren vereinfachend auf vollen bzw. halben Jahresraten. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig wertberichtigt und ausgebucht. Des

Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500 Euro im Einzelfall, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht ist, als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen sind in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten zu Buche.

Nicht- oder geringverzinsliche **Ausleihungen** bewerten wir zum jeweiligen Barwert; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der **Vorräte** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen im steuerrechtlich erforderlichen Umfang.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ein geringerer Kurs am

Bilanzstichtag schlägt sich in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbene Devisen- und Zinsoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, soweit nicht Abwertungen auf den niedrigeren Marktpreis zum Jahresende vorzunehmen waren.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen wir grundsätzlich mit dem versicherungsmathematischen Teilwert nach § 6a EStG unter Berücksichtigung aktueller Richttafeln und eines Zinssatzes von 6 % p. a. an. Seit dem Geschäftsjahr 2001 sind die Versorgungszusagen im tariflichen Bereich mit einem Pensionsfondsmodell verbunden.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen sind unter Berücksichtigung steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften mit 5,5 % p. a. abgezinst worden.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berück-

sichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht.

**Verbindlichkeiten** weisen wir mit dem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag aus. Mit einem höheren Rückzahlungsbetrag vereinbarte Schuldverschreibungen stehen mit ihrem Ausgabekurs zuzüglich anteiliger Zinsen zu Buche.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ist der Kurs zum Bilanzstichtag höher, wird die Verbindlichkeit aufwandswirksam höher angesetzt. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem Haftungsumfang.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die **Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftpflicht.

In den **Vertriebskosten** weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf der Seite 8 dargestellt. Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich am

sowie Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungskosten** gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die **Sonstigen Steuern** werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

### **Währungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt an.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen - im Wesentlichen aus erwarteten zukünftigen Umsatzerlösen, Materialeinkäufen und Kreditgeschäften - gegen Währungs- und Zinsschwankungen setzt die Volkswagen AG derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- und -optionsgeschäfte, sowie Zinssicherungsgeschäfte, wie z. B. Caps, ein. Die Bewertung dieser Geschäfte wird nach dem strengen Imparitätsprinzip vorgenommen. Durch kombinierte Zins-/Währungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet.

Bilanzstichtag auf 20.598 Mio. Euro. Er enthält die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die **Investitionen** betragen:

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	131
Sachanlagen	2.701	2.641
Finanzanlagen	1.151	1.098
<b>Gesamt</b>	<b>3.929</b>	<b>3.870</b>

**Abschreibungen** wurden vorgenommen auf:

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	64
Sachanlagen	1.724	1.369
Finanzanlagen	454	142
<b>Gesamt</b>	<b>2.269</b>	<b>1.575</b>

In den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** sind hauptsächlich Wertberichtigungen auf den Beteiligungsbuchwert zweier verbundener Unternehmen in Südamerika und auf die Anteile an Wertpapierfonds enthalten. Die **Abschreibungen** sind, soweit sie auf Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen, in den Aufwendungen aus Zinsen ausgewiesen.

Die Zugänge bei **Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen Kapitalzuführungen bei der VW Beteiligungs-Gesellschaft mbH, VW do Brasil Ltda., VW Financial Services AG, FAW Volkswagen, VW Poznan, Autovision GmbH, den Erwerb von Anteilen an der SITECH Sp.zo.o Polkowice sowie die gemein-

schaftliche Gründung der VW Mechatronic GmbH & Co KG. Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** wurde vor allem in weitere Anteile an Wertpapierfonds investiert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** enthalten mit 408 Mio. Euro auch die von einem verbundenen Unternehmen begebenen Genussscheine. Weiterhin sind hierunter die vom Volkswagen Pension Trust e. V. treuhänderisch für die Volkswagen AG gehaltenen Anteile an Wertpapierfonds im Umfang von 822 Mio. Euro ausgewiesen. Diese repräsentieren die auf den Pension Trust übertragenen Gegenwerte aus den Zeitwertguthaben der Mitarbeiter wie auch die Einbringung des jährlichen Versorgungsaufwandes in den Pensionsfonds.

## (2) Vorräte

	31.12.2003	31.12.2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	537	505
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	629	645
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.840	1.453
Geleistete Anzahlungen	5	1
	<b>3.011</b>	<b>2.604</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

- in Mio. Euro -

### Bruttobuchwerte

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 01.01.2003	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.2003
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433	31	0	21	443
Geleistete Anzahlungen	0	46	0	-	46
	<b>433</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>489</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.049	102	35	6	4.180
Technische Anlagen und Maschinen	8.843	527	267	314	9.323
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.354	1.564	428	525	11.821
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	924	508	-730	12	690
	<b>24.170</b>	<b>2.701</b>	<b>0</b>	<b>857</b>	<b>26.014</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.782	634	17	73	9.360
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.033	105	-	260	878
Beteiligungen	2.036	99	-17	9	2.109
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	0	-	0	27
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.983	295	-	178	3.100
Sonstige Ausleihungen	212	18	-	22	208
	<b>15.073</b>	<b>1.151</b>	<b>-</b>	<b>542</b>	<b>15.682</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>39.676</b>	<b>3.929</b>	<b>-</b>	<b>1.420</b>	<b>42.185</b>

### Wertberichtigungen

Kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2003	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2003	Buchwerte 31.12.2003	Buchwerte 31.12.2002
125	91	0	21	-	195	248	308
-	-	-	-	-	-	46	0
<b>125</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	-	<b>195</b>	<b>294</b>	<b>308</b>
2.875	98	0	5	-	2.968	1.212	1.174
7.585	602	3	312	-	7.878	1.445	1.258
8.324	1.024	-3	518	-	8.827	2.994	2.030
-	-	-	-	-	-	690	924
<b>18.784</b>	<b>1.724</b>	<b>0</b>	<b>835</b>	-	<b>19.673</b>	<b>6.341</b>	<b>5.386</b>
951	402	-	-	-	1.353	8.007	7.831
0	-	-	0	0	0	878	1.033
156	0	-	-	-	156	1.953	1.880
2	-	-	0	0	2	25	25
137	49	-	-	0	186	2.914	2.846
24	3	-	1	4	22	186	188
<b>1.270</b>	<b>454</b>	-	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1.719</b>	<b>13.963</b>	<b>13.803</b>
<b>20.179</b>	<b>2.269</b>	-	<b>857</b>	<b>4</b>	<b>21.587</b>	<b>20.598</b>	<b>19.497</b>

### (3) Forderungen und Sonstige

#### Vermögensgegenstände

	31.12.2003	31.12.2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.381	1.397
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(6)	(46)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.591	3.528
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(904)	(752)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(412)	(426)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	462	451
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(169)	(258)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.345	1.145
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(130)	(304)
	<b>7.779</b>	<b>6.521</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich aus Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen inklusive weiterberechneter Ertragsteuern sowie Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht fällige Steuer- und Kostenerstattungen (782 bzw. 240 Mio. Euro), Darlehen an Dritte (145 Mio. Euro) und abgegrenzte Zinsansprüche (24 Mio. Euro).

### (4) Wertpapiere

	31.12.2003	31.12.2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Sonstige Wertpapiere	463	382
	<b>463</b>	<b>382</b>

### (5) Gezeichnetes Kapital

Das **Gezeichnete Kapital** der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 Euro am Gesellschaftskapital.

Das Gezeichnete Kapital beträgt 1.089 Mio. Euro.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 320.289.940 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien. Von den Stammaktien werden am 31. Dezember 2003 41.719.353 Stück

von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH als einem abhängigen und in unserem Alleinbesitz stehenden Unternehmen gehalten.

Darüber hinaus besteht – befristet bis zum 1. Juni 2004 – ein **Genehmigtes Kapital** von 400 Mio. Euro. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2001 besteht bis zum 6. Juni 2006 ein weiteres Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien von bis zu 130 Mio. Euro.

Zusätzlich besteht ein **Bedingtes Kapital** von 100 Mio. Euro durch Ausgabe von bis zu

39.062.500 Stamm- und/oder Vorzugsaktien. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der bis zum 1. Juni 2004 noch zu begebenden Options- und Wandelschuldverschreibungen ihr Bezugsrecht ausüben.

### Aktienoptionsplan

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 1997 zur Auflegung eines Aktienoptionsplanes Gebrauch gemacht. Hierfür besteht ein Bedingtes Kapital in Höhe von 66,9 Mio. €. Darüber hinaus besteht durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. April 2002 ein weiteres Bedingtes Kapital von 39,7 Mio. € zur Ausgabe von Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung zur Durchführung eines Aktienoptionsplans begeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Der Aktienoptionsplan räumt den Begünstigten – dem Vorstand, Top Management und Management sowie den tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen AG – das Recht ein, durch

Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen zum Einzelpreis von 2,56 € Rechte auf den Bezug von Aktien der Volkswagen AG zu erwerben. Jede Schuldverschreibung verbrieft das Recht zur Wandlung in 10 Stammaktien.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts. Der dann zufließende Wandelkurs für die neuen Anteile wird dem Gezeichneten Kapital bzw. der Kapitalrücklage zugeführt.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2003 die 5. Tranche des Aktienoptionsplans aufgelegt. Der anfängliche Wandelkurs der 5. Tranche, der das Kursverhältnis der Volkswagen-Aktie zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in 2003 widerspiegelt, wurde mit 36,54 € je Volkswagen-Stammaktie festgelegt. Er erhöht sich in den Folgejahren um jeweils 5 %-Punkte. Nach einer 24-monatigen Sperrfrist können die Wandelrechte ab dem 12. Juli 2005 bis zum 4. Juli 2008 ausgeübt werden. Für den ersten Wandelzeitraum ab dem 12. Juli 2005 wird der Wandelkurs 40,19 € betragen.

Die Wandelpreise und Wandelzeiträume der fünf Tranchen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

**Wandlungspreis in Euro**

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Anfänglicher Wandlungspreis	69,48	41,82	59,43	51,52	36,54
Wandlungspreis					
- ab 11. Juni 2001	76,43				
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2001	79,90				
- ab 14. Juli 2002		46,00			
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2002	83,38	48,09			
- ab 14. Juli 2003			65,37		
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2003	86,85	50,18	68,34		
- ab 19. Juni 2004				56,67	
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2004		52,28	71,32	59,25	
- ab 12. Juli 2005					40,19
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2005			74,29	61,82	42,02
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2006				64,40	43,85
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2007					45,68
Beginn der Wandlungsfrist	11.06.2001	14.07.2002	14.07.2003	19.06.2004	12.07.2005
Ende der Wandlungsfrist	04.06.2004	06.07.2005	06.07.2006	11.06.2007	04.07.2008

Der Bestandswert an ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich bei einem Einzelwert von 2,56 € je Stück am 31. Dezember 2003 auf insgesamt 6.885.061,12 € (= 2.689.477 Stück), die das Recht auf den Bezug von 26.894.770 Stammaktien vermitteln. Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Im Geschäftsjahr sind 73.325

Wandelschuldverschreibungen im Wert von 187.712,00 € von zwischenzeitlich ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückgegeben worden. Die Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen (1.- 5. Tranche):

	Nominalwert der Wandelschuld- verschreibung	Anzahl der Wandelrechte	Anzahl der wandelbaren Stammaktien
	Euro	Stück	Stück
Stand am Jahresanfang	6.126.515,20	2.393.170	23.931.700
im Geschäftsjahr gewährt	946.257,92	369.632	3.696.320
ausgeübt	0,00	0	0
zurückgegeben	187.712,00	73.325	733.250
Stand am Jahresende	6.885.061,12	2.689.477	26.894.770

#### (6) Kapitalrücklage

	31.12.2003	31.12.2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
	<b>4.451</b>	<b>4.451</b>

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 4.232 Mio. Euro aus den Kapitalerhöhungen sowie dem Aufgeld

aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. Euro zusammen. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

#### (7) Gewinnrücklagen

	31.12.2003	31.12.2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Gesetzliche Rücklage	31	31
Andere Gewinnrücklagen	4.498	4.218
	<b>4.529</b>	<b>4.249</b>

Aus dem Jahresergebnis werden gemäß § 58 Abs. 2 AktG insgesamt 280 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

#### (8) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2003	31.12.2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Steuerrechtliche Rücklagen	6	8
Steuerrechtliche Abschreibungen	100	106
	<b>106</b>	<b>114</b>

Bei der Volkswagen AG bestehen steuerfreie Rücklagen gemäß Abschn. 35 EStR, § 6b EStG und § 52 Abs. 16 EStG. Als steuerrechtliche Abschreibungen werden Wert-

berichtigungen gemäß § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungs-Gesetz, § 6b EStG/ Abschnitt 35 EStR, § 7d EStG und § 82d EStDV ausgewiesen.

### (9) Rückstellungen

	31.12.2003 Mio. Euro	31.12.2002 Mio. Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.257	6.973
Steuerrückstellungen	1.017	1.195
Sonstige Rückstellungen	5.572	5.720
	<b>13.846</b>	<b>13.888</b>
davon sind kurzfristig (bis 1 Jahr)	3.433	3.668
mittelfristig	3.943	3.807
langfristig (über 5 Jahre)	6.470	6.413
	<b>13.846</b>	<b>13.888</b>

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen u. a. für Gewährleistungen (2,1 Mrd. Euro), Personal (1,6 Mrd. Euro für Dienstjubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Zeitwerten und andere Kosten der Belegschaft) sowie

sonstige Vertriebsaufwendungen inklusive der Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung von Altfahrzeugen (1,0 Mrd. Euro).

### (10) Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit	Summe	Summe	Restlaufzeit
	bis 1 Jahr	31.12.2003	31.12.2002	bis 1 Jahr
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Anleihen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	16	15	15
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	51	51	50	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.590	1.590	1.481	1.481
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.778	7.886	2.705	2.693
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113	113	94	94
Sonstige Verbindlichkeiten	3.407	3.459	1.069	1.014
- davon aus Steuern	(210)	(210)	(184)	(184)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(172)	(172)	(166)	(166)
	<b>12.955</b>	<b>13.115</b>	<b>5.414</b>	<b>5.347</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 1.233 Mio. Euro (Vorjahr: 923 Mio. Euro) bzw. 73 Mio. Euro (Vorjahr: 54 Mio. Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten sind 8.961 Mio. Euro (Vorjahr 1.658 Mio. Euro) verzinslich. In

### Haftungsverhältnisse Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2003 Mio. Euro	31.12.2002 Mio. Euro
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	-
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	40	70
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	10.082 (2.057)	8.330 (1.917)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	56
<b>Gesamt</b>	<b>10.122</b>	<b>8.456</b>

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften aus von diesen begebenen Anleihen und in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Swap-Transaktionen. Ein weiterer Verpflichtungsumfang stammt aus dem Factoringgeschäft mit dem Coordination Center Volkswagen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus zugesagten Darlehen an Tochtergesellschaften bestehen bis zum Jahr 2008 finanzielle Verpflichtungen von rd. 3,0 Mrd. Euro.

Die aus Miet- und Leasingverträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich für Verträge mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren – bei Ausgaben in 2004 von 38 Mio. Euro (davon 8 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen) – auf voraussichtlich insgesamt 44 Mio. Euro. Für

den Sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 2.670 Mio. Euro (Vorjahr: 250 Mio. Euro) Teilschuldverschreibungen mit kurzfristiger Laufzeit enthalten.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Verträge mit Laufzeiten von bis zu 24 Jahren betragen die finanziellen Verpflichtungen über die gesamte verbleibende Vertragsdauer rund 565 Mio. Euro (in 2004 zusätzlich 55 Mio. Euro).

Von den Grundstücken sind rd. 34 ha (Bilanzwert 2 Mio. Euro) mit Erbbaurechten belastet.

Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die Volkswagen AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die Volkswagen AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandels-gesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (11) Umsatzerlöse

nach Regionen	2003		2002	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Inland	17.286	38,1	14.345	33,3
Europa/ohne Inland	19.710	43,4	20.361	47,3
Nordamerika	3.916	8,6	4.309	10,0
Südamerika	330	0,7	433	1,0
Afrika	600	1,3	541	1,2
Asien-Pazifik	3.583	7,9	3.098	7,2
<b>Gesamt</b>	<b>45.425</b>	<b>100,0</b>	<b>43.087</b>	<b>100,0</b>

### nach Segmenten

Fahrzeuggeschäft	29.175	64,2	29.870	69,3
Ersatzteile	3.868	8,5	3.533	8,2
Sonstige Verkäufe	12.382	27,3	9.684	22,5
<b>Gesamt</b>	<b>45.425</b>	<b>100,0</b>	<b>43.087</b>	<b>100,0</b>

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Verbundlieferungen an

unsere Tochtergesellschaften und um Aggregate- und Teileverkäufe an Dritte.

### (12) Sonstige betriebliche Erträge

	2003 Mio. Euro	2002 Mio. Euro
Sonstige betriebliche Erträge	2.260	1.616
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	(11)	(9)

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil resultieren die Sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen (0,5 Mrd. Euro),

Wechselkursveränderungen im Rahmen unseres Liefer- und Leistungsverkehrs (0,6 Mrd. Euro) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,4 Mrd. Euro).

### (13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2003 Mio. Euro	2002 Mio. Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.254	1.010
- davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	(3)	(10)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Kosten aus der Wechselkursänderung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs einschließlich der streng imparitätischen Bewertung unserer Devisenkursicherungsgeschäfte (0,5 Mrd. Euro) nach Verrechnung mit den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie Auf-

wendungen für Tochterunternehmen, die an diese Gesellschaften weiterberechnet werden (0,6 Mrd. Euro).

Die steuerrechtliche Rücklagen betreffenden Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen ausschließlich auf das Anlagevermögen.

#### (14) Finanzergebnis

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen	2.781	1.745
Erträge und Aufwendungen aus Zinsen	145	-202
Sonstiges Finanzergebnis	2	5
	<b>2.928</b>	<b>1.548</b>

Im Einzelnen sind hierunter erfasst:

#### Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Erträge aus Beteiligungen	1.371	642
- davon aus verbundenen Unternehmen	(1.095)	(480)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.622	1.395
Sonstige Beteiligungserträge	97	153
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	50	222
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	259	223
	<b>2.781</b>	<b>1.745</b>

In den **Erträgen aus Beteiligungen** (im Wesentlichen von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH, der Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und der FAW-Volkswagen Company Ltd.) und in den **Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen** (vor allem von der Volkswagen Financial Services AG, der AUDI AG und den VW Sachsen-Gesellschaften) sind auch weiterberechnete

ergebnisabhängige Steuern erfasst.

Die **Sonstigen Beteiligungserträge** betreffen im Wesentlichen Gewinne aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen.

In den **Sonstigen Beteiligungsaufwendungen** ist eine mögliche zukünftige Stützungsmaßnahme zugunsten einer Beteiligungsgesellschaft enthalten.

#### Erträge und Aufwendungen aus Zinsen

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	193	155
- davon aus verbundenen Unternehmen	(59)	(61)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272	210
- davon aus verbundenen Unternehmen	(46)	(102)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320	567
- davon an verbundene Unternehmen	(185)	(105)
	<b>145</b>	<b>-202</b>

In den Erträgen und Aufwendungen aus Zinsen sind Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung von unverzinslichen Lieferforderungen im Konzernverbund) mit unserer Konzerngesellschaft Coordination Center Volkswagen

enthalten. Ebenso werden hier die Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften sowie Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf den Buchwert von Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens ausgewiesen.

### Sonstiges Finanzergebnis

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Gewinn/Verlust aus sonstigen Wertpapierverkäufen	2	5
	<b>2</b>	<b>5</b>

### Sonstige Steuern

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 22 Mio. Euro (Vorjahr 21 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Grundsteuer.

amerikanische Investmentberater Brandes Investment Partner (Brandes) am 09. Januar 2004 die relevante Schwelle von 5% überschritten hat und über 6,15 % der Stimmrechte der Volkswagen AG verfügt.

### Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung nach § 21 WpHG

Mit Datum 22.01.2004 ist uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden, dass der

Unter dem 2. April 2002 ist uns gemäss § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt worden, dass das Land Niedersachsen über 18,16 % der Stimmrechte der Volkswagen AG verfügt.

### Entwicklung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
Jahresüberschuss	633	1.036
Gewinnvortrag	60	47
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
- in Andere Gewinnrücklagen	-280	- 518
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>413</b>	<b>565</b>

### Gesamtperiodenaufwand

	2003	2002
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	33.451	29.530
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.046	1.988
	<b>35.497</b>	<b>31.518</b>

## Personalaufwand

Löhne und Gehälter	5.162	5.050
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	1.674 (681)	1.624 (706)
	<b>6.836</b>	<b>6.674</b>

## Sonstige Angaben

Der Steueraufwand entfällt auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Jahresergebnis ist als Folge steuerlicher Maßnahmen im Geschäftsjahr und in Vorjahren verbessert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Auflösung von Sonderposten für steuerrechtliche Abschreibungen. Ohne diese Maßnahmen wäre das Ergebnis um ca. 7 Mio. Euro niedriger. Im Folgejahr wird sich aus der planmäßigen Abwicklung der Sonderposten voraussichtlich ein

positiver Einfluss auf den Jahresüberschuss von ca. 5 Mio. Euro ergeben.

Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen, hauptsächlich für Gewährleistungen, betragen 246 Mio. Euro (Vorjahr 495 Mio. Euro). Dem stehen aperiodische Erträge von 485 Mio. Euro (Vorjahr 331 Mio. Euro) gegenüber. Sie werden überwiegend in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und enthalten vor allem Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren dotierten Rückstellungen.

## Außerplanmäßige Abschreibungen

	2003 Mio. Euro	2002 Mio. Euro
<b>auf immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>auf Sachanlagen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>auf Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	402	4
Wertpapiere	50	136
Ausleihungen	3	2
	<b>455</b>	<b>142</b>

Die Abschreibungen auf die Wertpapiere sind im Zinsergebnis erfasst.

## Im Jahresdurchschnitt bei der Volkswagen AG beschäftigte Mitarbeiter

nach Gruppen	2003	2002
Leistungslöhner	55.363	56.602
Zeitlöhner	20.041	20.345
Gehaltsempfänger	27.987	27.564
	103.391	104.511
Auszubildende	3.804	3.708
	<b>107.195</b>	<b>108.219</b>

nach Werken	2003	2002
Wolfsburg	53.241	53.865
Hannover	15.220	15.108
Braunschweig	6.650	6.714
Kassel	15.352	15.554
Emden	9.536	9.652
Salzgitter	7.196	7.326
	<b>107.195</b>	<b>108.219</b>

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2003 betragen 13.835.090 Euro, davon sind variabel 8.962.250 Euro. Im Rahmen der fünften Tranche des Aktienoptionsplanes haben die Mitglieder des Vorstands weitere 4.000 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet, die das Recht auf den Bezug von 40.000 Stammaktien der Volkswagen AG vermitteln. Insgesamt verfügen die Mitglieder des

Vorstands damit über das Recht auf den Bezug von 265.000 Stammaktien der Volkswagen AG. Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 9.268.130 Euro erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen Rückstellungen für Pensionen von 85.109.533 Euro.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Volkswagen AG betragen 2.156.575 Euro, davon sind 1.909.792 Euro variabel.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 56.453 Euro (Tilgung 2003: 13.984 Euro) gewährt worden. Die Darlehen sind grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt bis zu 12,5 Jahre.

Wolfsburg, den 18. Februar 2004

Volkswagen Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbe-

zogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover,  
den 18.02.2004

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsgesellschaft

Prof. Dr. Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Klinnert  
Wirtschaftsprüfer

**Mandate des Vorstands (Stand 31.12.2003)**

**Dr.-Ing. e. h. Bernd Pischetsrieder (56)**

Vorsitzender (ab 17.04.2002)  
Konzern-Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
- Metro AG, Düsseldorf
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München
- ▲ Tetra Laval Group, Pully, Board Member

**Dr. rer. pol. h. c. Bruno Adelt (64)**

Controlling und Rechnungswesen (bis 04.09.2003)  
01.01.1995 – 31.12.2003\*

**Mandate:**

- Dresdner Bank Lateinamerika AG, Hamburg
- Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln

**Dr. Robert Büchelhofer (61)**

Vertrieb und Marketing  
01.04.1995 – 08.04.2003\*

**Francisco Javier Garcia Sanz (46)**

Beschaffung  
01.07.2001\*

**Dr. rer. pol. h. c. Peter Hartz (62)**

Personal, Arbeitsdirektor  
01.10.1993\*

**Dr. jur. Jens Neumann (58)**

Konzernstrategie, Treasury, Recht, Organisation  
01.01.1993\*

**Mandate:**

- ESSO Deutschland GmbH, Hamburg
- ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
- Frankfurter Versicherungs-AG, Frankfurt am Main
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- ING BHF-Bank AG, Frankfurt am Main
- ING BHF Holding AG, Frankfurt am Main

**Hans Dieter Pötsch (52)**

Controlling und Rechnungswesen (ab 05.09.2003)  
01.01.2003\*

**Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen

**Dr.-Ing. h. c. mult. Folker Weißgerber (62)**

Produktion  
01.03.2001\*

**Prof. e. h. Dr. rer. nat. Martin Winterkorn (56)**

Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- FC Bayern München AG, München
- Infineon Technologies AG, München
- Salzgitter AG, Salzgitter
- TÜV Süddeutschland Holding AG, München

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Vorstand.

**Mandate des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2003)**

Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH

**Ferdinand K. Piëch (66)**Vorsitzender  
16.04.2002\***Mandate:**

- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- ▲ Porsche Ges.m.b.H, Salzburg
- ▲ Porsche Holding GmbH, Salzburg

**Jürgen Peters (59)**Stellvertretender Vorsitzender  
1. Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall  
01.11.2003\***Mandate:**

- Mannesmannröhren-Werke AG,  
Mülheim an der Ruhr (stv. Vorsitz)

**Heinrich Aller (56)**Minister a.D.  
16.04.2002 – 07.04.2003\***Andreas Blechner (46)**Vorsitzender des Betriebsrats  
Werk Salzgitter der Volkswagen AG  
16.04.2002\***Dr. jur. Gerhard Cromme (60)**Vorsitzender des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG  
19.06.1997\***Mandate:**

- Allianz AG, München
- Axel Springer Verlag AG, Berlin
- Deutsche Lufthansa AG, Köln
- E.ON AG, Düsseldorf
- Ruhrgas AG, Essen
- Siemens AG, München
- ThyssenKrupp AG, Düsseldorf (Vorsitz)
- ▲ BNP Paribas S.A., Paris
- ▲ Suez S.A., Paris

**Elke Eller (41)**Industriegewerkschaft Metall  
Leiterin Funktionsbereich  
Gesellschaftspolitik  
20.08.2001\***Mandate:**

- DASA DaimlerChrysler Aerospace AG,  
München
- ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld
- ThyssenKrupp Stainless GmbH, Duisburg

**Dr. jur. Michael Frenzel (56)**Vorsitzender des Vorstands der TUI AG  
07.06.2001\***Mandate:**

- AXA Konzern AG, Köln
- Continental AG, Hannover
- Deutsche Bahn AG, Berlin (Vorsitz)
- E.ON Energie AG, München
- ING BHF-Bank AG, Frankfurt am Main
- ING BHF Holding AG, Frankfurt am Main
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitz)
- Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitz)
- TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitz)
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover
- ▲ Preussag North America, Inc.,  
Greenwich (Vorsitz)

**Sigmar Gabriel (44)**Ministerpräsident a.D.  
28.01.2000 – 07.04.2003\***Dr. jur. Hans Michael Gaul (61)**Mitglied des Vorstands der E.ON AG  
19.06.1997\***Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- Degussa AG, Düsseldorf
- DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Köln
- RAG AG, Essen
- STEAG AG, Essen
- Viterro AG, Essen (Vorsitz)
- E.ON Energie AG, München
- Ruhrgas AG, Essen
- ▲ E.ON North America Inc., New York
- ▲ LG&E Energy Corp., Louisville

**Walter Hirche (62)**Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit  
und Verkehr  
08.04.2003\***Mandate:**

- Deutsche Messe AG, Hannover (stv. Vorsitz)
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover

**Gerhard Kakalick (57)**Vorsitzender des Betriebsrats Werk Kassel  
der Volkswagen AG  
03.06.1993\***Mandate:**

- ▲ Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg

**Olaf Kunz (44)**

Industriegewerkschaft Metall –  
Vorstand, Funktionsbereich  
Betriebs- und Mitbestimmungspolitik  
16.04.2002\*

**Mandate:**

- Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Stuttgart

**Günter Lenz (44)**

Vorsitzender des Betriebsrats der Geschäftssparte  
Nutzfahrzeuge  
01.07.1999\*

**Mandate:**

- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg

**Dr. jur. Klaus Liesen (72)**

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Ruhrgas AG  
02.07.1987\*

**Mandate:**

- E.ON AG, Düsseldorf
- TUI AG, Hannover

**Xaver Meier (59)**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der AUDI AG  
01.07.1999\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz)
- ▲ BRG-Jahreswagenvermittlung e.G., Ingolstadt

**Roland Oetker (54)**

Präsident Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e. V.  
19.06.1997\*

**Mandate:**

- Degussa AG, Düsseldorf
- IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
- Mulligan BioCapital AG, Hamburg, (Vorsitz)
- ▲ Dr. August Oetker KG-Gruppe, Bielefeld
- ▲ Scottish Widows Pan European Smaller  
Companies OEIC, London

**Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich v. Pierer (63)**

Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG  
27.06.1996\*

**Mandate:**

- Bayer AG, Leverkusen
- Hochtief AG, Essen
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG,  
München
- Siemens AG, Österreich

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

**The Lord David Simon of Highbury, CBE (64)**

16.04.2002\*

**Mandate:**

- ▲ Advisory Director, Fortis, Brüssel
- ▲ Advisory Director, Morgan Stanley Dean Witter  
(Europe)
- ▲ Director, Suez Group, Paris
- ▲ Director, Unilever plc., London
- ▲ Director, Unilever N.V., Rotterdam

**Bernd Sudholt (57)**

Stellvertretender Vorsitzender des Konzern- und  
Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG  
02.07.1992\*

**Mandate:**

- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg
- VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG,  
Braunschweig (stv. Vorsitz)
- ▲ Neuland Wohnungsgesellschaft mbH,  
Wolfsburg (Vorsitz)
- ▲ VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg

**Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert (61)**

Vorsitzender des Konzern- und Gesamt-  
betriebsrats der Volkswagen AG  
02.07.1990\*

**Mandate:**

- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg
- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ▲ VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Immobilien Service GmbH, Wolfsburg

**Dr. rer. pol. Ekkehardt Wesner (64)**

Prokurist der Volkswagen AG  
18.06.1996\*

**Mandate:**

- ▲ VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
- ▲ VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg

**Christian Wulff (44)**

Niedersächsischer Ministerpräsident  
08.04.2003\*

**Mandate:**

- R+V Versicherung AG, Wiesbaden
- ▲ Kuratorium n-21, Hannover (stv. Vorsitz)
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover

**Klaus Zwickel (64)**

21.10.1993 – 31.10.2003\*

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsratsstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

## **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

### **Mitglieder des Präsidiums und Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Jürgen Peters  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert  
Christian Wulff

### **Mitglieder des Prüfungsausschusses**

Dr. jur. Klaus Liesen (Vorsitz)  
Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert  
Bernd Sudholt